Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 37

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heinr. Hüni im Hof in Horgen
(Zürichsee)
Gerberei ✚ Gegründet 1728 ✚ Riemenfabrik 2995 06
Alt bewährte Ia Qualität Treibriemen mit Eichen-Grubengerbung
Telephon. Erste Referenzen. Telegramme: Gerberei-Horgen.

von dem beliebten Trinitad erreicht wird, das immer mehr sich einführt, und amerikanisches Westküsten-Zedern, wie Punta Arenas und San Juan del Sur. In den hier besprochenen Hölzern rechnet man auf ein lebhafteres Geschäft für 1907.

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis II. Bahnhof-Umbau Basel. Lieferung und Montierung von zwei Marquisen auf der Nordseite des Aufnahmsgebäudes an Aug. Lais, Bauschlosserei, Basel. — Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion für die Perrondächer auf der E. L. B.-Seite des Personenbahnhofes und vor den Wart- und Restaurationssälen im neuen Aufnahmsgebäude Basel an die Firma Alb. Buß & Cie. in Basel. — Bodenbeläge für das Eilgutgebäude E. L. B. des Personenbahnhofes Basel: Tannene und eichene Langriemen im Güterraum an H. Nielsen-Bohny in Basel; Korklinoleum und Inlaid für die Bureaux an R. Kernen, Basel; Antieläolithüberzug an Koch & Cie., Basel. — **Eiserner Ueberbau für die Verlängerung der offenen Durchfahrt bei Emmenmatt** an Grüring-Dutoit, Bauschlosserei, Biel.

Kanalisationsanlage der Irrenheilanstalt Burghölzli in Zürich. Grabarbeiten an J. Scheifele, Bauunternehmer, Zürich V.

Kanalisation Zürich. Kanalisation in der Weinberg- und in der Riedtlistraße an Bauunternehmer J. Meier-Ehrensperger in Zürich IV.

Feuerwehrhaus an der Freienstraße Zürich. Erd-, Maurer- und Kanalisationsarbeiten an Max Guyer, Baumeister, Zürich I.

Der Firma Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel, wurden nachstehende Lieferungen und Installationen übertragen: Closets- und Oelpissoir-Anlagen, sowie Wasserleitungen im Schulhausneubau Domdidier (Fribourg); Niederdruck-Warmwasserheizung im Wohnhausneubau Jos. Kuster in Engelberg; Wasser-Closets- und Oelpissoir-Anlagen, Toilette- und Bade-Einrichtung, sowie Fosse-Mouras-Anlage für die Société des Usines Hydro-Electriques de Montbovont in deren Kraftzentrale in Romont.

Friedhof Thalwil. Verlängerung der westlichen Friedhofmauer an Ludwig & Ritter, Baugeschäft, Thalwil.

Schulhausbau Teufen (Appenzell). Schreinerarbeiten: Haustüren an Karl Karcher, Bau- und Möbelschreiner; Täfer 2c. an Rob. Waldburger und J. Stocker, Baumeister, alle in Teufen.

Holzlieferung für die Bestuhlung der Pfarrkirche in Schwyz. Eichenschwellen und Pitch-pine-Riemen an Bolfing & Lindauer in Schwyz; Tannenbretter an M. Ant. Reichlin und Jos. Anderrüti, beide in Schwyz.

Gemeindehaus Unter-Stammheim. Erstellung von 2 eichenen Treppen an Georg Stephan, Zimmermeister, Unter-Stammheim.

Pfarrhaus Ernetschwil. Neuerstellung sämtlicher Jalousien an J. A. Good, Schreinerei, Ernetschwil.

Erstellung des Bebauungsplanes für die Ortschaft Brügg an W. Benteli, Konkordatsgeometer, Nidau.

Lieferung einer Saugfahrspritze für die Gemeinde Kriegstetten (Solothurn) an Ferd. Schenk, Worblaufen.

Lieferung von 100 Stück vierplätzigen zusammenlegbaren Bänken für die Gemeinde Pratteln an Schneider & Schaffner in Buus.

Schuppenbaute der Gemeinde Arlesheim. Erd-, Maurer- und Zementarbeiten an Adolf Meury, Baumeister, Neu-Arlesheim; Zimmerarbeit an Josef Schneider, Zimmermeister, Arlesheim, Bauleitung: Architekt Löw, Arlesheim.

Schulbanklieferung für die Gemeinde Bettlach (Soloth.) 16 Stück zweiplätzige Schulbänke an H. Schwab, mech. Schreinerei, Grenchen.

Rundholzlieferung für Gebr. Baumann & Stiefenhofer, Altdorf, an Samuel Räber, Holzhändler, Schangnau (Bern).

Kath. Pfarrhaus Reinach-Menziken (Aargau). Installationsarbeiten an A. Kuhn-Buser, Installationsgeschäft, Aarau.

Quellenfassungen im Berg-Herrliberg an Carlo Cordazo, Unternehmer, Wetzwil-Herrliberg.

Wasserableitung in Regensberg an Fritz Ryffel, Bater, daselbst.

Wasserversorgung Lengwil bei Kreuzlingen. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Carl Frei & Co., Rorschach.

Wasserversorgung Court (Berner Jura). Sämtliche Arbeiten an Schneiter & Villars, Unternehmer, Leubringen bei Biel.

Wasserversorgung Marschlins (Graubünden). Drei Reservoirs in armiertem Beton, sowie sämtliche Kanalisationsarbeiten für das Schloß Marschlins an Froté, Westermann & Cie., A. G., Zürich.

Wasserversorgung Lausanne. Erstellung der Wasserleitungen von Pont-de-Pierre in Guß- und Mannesmannröhren (an Stelle der Zementröhren) an Gabriel Junod & Co. und Clerici frères, Unternehmer, Lausanne.

Erstellung einer Mannesmann-Röhrenleitung in Planches-Montreux an Gabriel Junod & Cie. in Lausanne.

Verschiedenes.

Dem Brunschwilerschen stadtbernischen Wasserversorgungsunternehmen, über welches wir ausführlicher berichteten, soll nun noch ein weiteres vom gleichen Unternehmer folgen. Dieser hat die in der Gemeinde Rüderswil gelegene Vennersmühle am linken Ufer der Emme mit den bedeutenden dazu gehörigen Wasserrechten angekauft und will nun 4000 Minutenliter nach Bern leiten.

Die beiden Brunschwilerschen Unternehmungen haben im Emmental etwelche Aufregung erzeugt. Es wird nämlich behauptet, bei der Ausführung des ersten Projektes habe der Unternehmer, obwohl er nur einen Entzug von 9000 Minitenlitern aus den Quellengebieten der Emme in Aussicht stellte, die Anlage in der Weise eingerichtet, daß 20—25,000 Minutenliter fortgeleitet werden können. Und so befürchtet man, das neue Vennersmühleprojekt werde in gleicher Weise ausgeführt werden. In Burgdorf und ebenso in Langnau macht sich nun eine Bewegung geltend für eine Verhinderung weiterer Ableitung von Wasser. Der Regierungsrat soll ersucht werden, für Aufstellung von gesetzlichen Bestimmungen zu sorgen, „wonach in Zukunft Ableitung von Wasser von einem Flußgebiet in ein anderes verhindert oder beschränkt und die Fortleitung von Wasser aus einem bisherigen Sammel- und Einzuggebiet mit genügenden, die Interessen der Allgemeinheit schützenden Kautelen umgeben werde." Die Einwohnergemeinde von Langnau wird sich nächstens mit dieser Angelegenheit befassen.

Wasserversorgungen im Kanton St. Gallen. Die länger andauernde Trockenperiode im vergangenen Herbst gab dem kantonalen Finanzdepartement Veranlassung, sich über den Stand einer Anzahl Wasserversorgungen orientieren und eine spezielle Nachschau darüber vornehmen zu lassen, ob die Feuerreservoire in gefülltem Zustande sich befinden und ob auch in den Trinkwasserkammern ebenfalls nennenswerte Vorräte vorhanden seien und wie groß der Wasserzufluß sei. Diese Kontrolle wurde in den ersten Tagen des Monats November laufenden Jahres von zwei Feuerwehroffizieren ausgeübt und wurde für einmal auf 45 Hydrantenanlagen in den Bezirken Werdenberg, Ober- und Unterrheintal, sowie die Bezirke des Toggenburgs und Wil ausgedehnt.

Diese Nachschau ergab ein recht befriedigendes Resultat, welchem die beruhigende Tatsache zu entnehmen ist, daß die Inhaber der Anlagen sich ihrer Verpflichtungen, eine möglichst große Wasserreserve für Feuerlöschzwecke stets in Bereitschaft zu halten, vollauf bewußt sind. Nebst wenigen Ausnahmen waren im Zeitpunkt der Inspektion nicht bloß die Löschwasserkammern in gefülltem Zustande vorhanden, sondern auch die Abteilungen für das Trinkwasser erzeigten bei fast allen Anlagen nicht unbeträchtliche Wasservorräte. Weniger günstig sind die Ergebnisse der Nachschau bezüglich des Wasserzuflusses, indem dieser bei einer Anzahl von Anlagen in quantitativer Beziehung zu wünschen übrig läßt.

Die Erfahrungen haben dargetan, daß derartige periodische Inspektionen gerechtfertigt erscheinen und im Interesse der steten Bereitschaft der Hydranteneinrichtungen liegen.

Das von der Wasserversorgung Wil (St. Gallen) erstellte provisorische Pumpwerk in der Breitenloo funktioniert sehr gut, so daß die Wasserkalamität, unter der die Stadt seit vielen Wochen zu leiden hatte, voraussichtlich nun auf absehbare Zeit gehoben ist. Die Anlage soll ein Jahr lang stehen bleiben; inzwischen wird dann die Zuleitung vom Kolberg her, sowie das dazu gehörige definitive Pumpwerk erstellt sein.

Wasserversorgung in Krummenau. In Krummenau (Toggenburg) hat sich eine Korporation für Wasserversorgung und Erstellung von Hydranten gebildet.

Die Quellen bei Goldingen, die bei größter Trockenheit ca. 3000 Minuten-Liter treffliches Trinkwasser liefern, wurden vom Eigentümer, Hrn. Fabrikbesitzer Wild in Neuhaus, an Hrn. Ingenieur Boßhard in Thalwil verkauft. Es wird beabsichtigt dieses und anderes Quellwasser in den Kanton Zürich zu leiten.

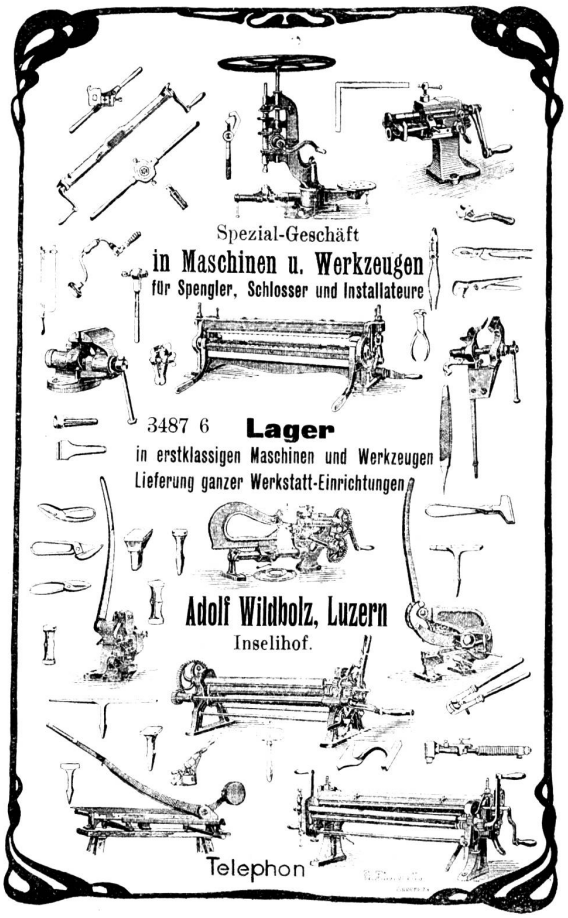
Die seeländische Wasserversorgungsgenossenschaft in Nidau beabsichtigt, in Worben ein Pump- und Maschinengebäude zu erstellen und das dem Grundstück zu entnehmende Trinkwasser vermittelst elektrischer Kraft in verschiedene Reservoire zu leiten. Das zu errichtende Gebäude erhält eine Länge von 12 Meter und eine Breite von 7 Meter. Im Gebäude selbst soll ein Pumpwerk und eine Transformatorenstation erstellt werden.

Gewerbliches aus Arth am Rigi. Die bestbekannte Firma Gebr. Ulrich, Kassa- und Kochherdfabrik, in Arth, hat schon zahlreiche vorzügliche Produkte ihres Gewerbefleißes in das benachbarte habsburgische Reich geliefert und auch jetzt wieder liegt eine solche Lieferung zum demnächstigen Versand bereit. Es ist eine der neuesten Waschcinrichtungen für die Marienherberge in Meran, welche von den Firmen Gebr. Ulrich, Kochherd- und Kassafabrik, und Anton Ulrich, Kupferschmied in Arth, erstellt wurde und die den Ruhm tüchtigen Könnens und einer regen zielbewußten Gewerbstätigkeit hiesiger Geschäftsfirmen über die Grenzen unseres Vaterlandes tragen wird.

Die Gemeinde Gsteig bei Gstaad (Bern) hat ihre schöne Seebergalp zu hinterst im Tschärzistale, samt den Quellen, die den Arnensee nähren, um die Summe von Fr. 140,000 an eine Gesellschaft verkauft, in deren Namen Herr Notar Küpfer in Bern handelte. Dazu wurde von Hrn. Küpfer noch eine Summe von Fr. 10,000 als Fonds für eine Suppenanstalt gespendet, so daß der Kaufpreis faktisch Fr. 150,000 betrug, mehr als das fünffache des ursprünglichen Ankaufspreises. Die Gemeinde vermeint damit ein glänzendes Geschäft gemacht zu haben. Ob es aber wirklich klug war, diese Alp und die schönen Quellen zu verkaufen, wird erst die Zeit lehren. Die durch den Verkauf mögliche Errichtung eines neuen Schulhauses und einer Suppenanstalt bedeutet allerdings für das entlegene Bergdorf eine große Errungenschaft.

In Felsberg (Graub.) verlangt eine Anzahl Handwerkmeister von der Gemeinde einen Bauplatz zur Errichtung einer Säge & Werkstätte mit elektrischem Betriebe.

Für das im Bau begriffene Zollhaus in La Motta (Puschlav) war eine Cisterne zum Sammelu des Dachwassers vorgesehen, da in der Nähe des Zollgebäudes, das 2000 Meter über Meer zu stehen kommt, keine Quelle zu finden war. Die dortigen Grenzwächter haben dann weiter nach Wasser gesucht und auf zirka 1000 Meter Entfernung vom Zollhaus Quellwasser gefunden, welches den ganzen letzten Winter nie eingefroren sei. Die Quelle gehört der Gemeinde Poschiavo und es ist letztere bereit, der Eidgenossenschaft das nötige Wasser gegen eine jährliche Entschädigung von Fr. 20 abzutreten. Die Quellenfassung und die aus galvanisierten Röhren zu erstellende Leitung wird zirka 7000 Fr. kosten.



206

Ein neuer Ozeanriese. Der neue Schnellpostdampfer „Kronprinzessin Cecilie" des Norddeutschen Lloyd in Bremen gehört mit „Kaiser Wilhelm der Große" „Kronprinz Wilhelm" und „Kaiser Wilhelm II." zu der Kaiserklasse des Norddeutschen Lloyd, die sich beim reisenden Publikum so großer Beliebtheit erfreut. Die Dimensionen des neuen Ozeanfliegers sind ganz gewaltige. Er hat eine Länge von 215,34 m, eine größte Breite von 21,94 m, eine Höhe, von Oberkante Kiel bis zur Seite des Promenadendecks gerechnet, von 16 m und einen Tiefgang von 9,15 m bei voller Ladung. Sein Raumgehalt beträgt etwa 19,400 Brutto Reg.-Tons, die Wasserverdrängung 27,000 Tonnen. Seine 4 vierzylindrigen Vierfach-Expansionsmaschinen indizieren 45,000 Pferdekräften und werden dem Schiffe eine Geschwindigkeit von 23½—24 Knoten geben. Die treibende Dampfkraft wird in einer Anlage erzeugt, die aus 19 Kesseln mit einer Gesamtheizfläche von 10,000 qm besteht. Die Wellenleitung, welche die durch die Maschinen erzeugte Kraft auf die zwei Bronzepropeller, die einen Durchmesser von 7,20 m haben, überträgt, hat eine Länge von etwa 40 m. Die gesamte Wellenleitung ist 70 m lang und hat ein Gewicht von 257,600 kg; hiervon entfallen 114,400 kg auf die beiden Kurbelwellen, 30,000 kg auf die Schwanzwellen und 26,500 kg auf Stevenrohr und Lauflager. Der Kohlenverbrauch stellt sich auf 700 Tonnen täglich. Die Bunker können 5600 Tonnen Kohle aufnehmen. Außer den Hauptmaschinen sind noch eine ganze Anzahl Hilfsmaschinen aufgestellt, doch obgleich so ungeheuere Massen in dem Schiffskörper arbeiten, sind keine empfindlichen Vibrationen zu spüren, denn die Hauptmaschinen sind nach dem Schlickschen System ausbalanziert, wodurch erreicht wird, daß die Fahrgäste in den Wohn- und Schlafräumen kaum eine Erschütterung bemerken, so daß auch in dieser Hinsicht das Reisen auf solch einem Leviathan die denkbar größte Bequemlichkeit und Annehmlichkeit bietet. ("Leuchtturm.")

Literatur.

„Jahrbuch und Kalender für Schlosser und Schmiede 1907" Mit vielen Textfiguren. Begründet 1881 von Ulrich R. März, Zivilingenieur und Patentanwalt in Berlin, seit 1906 erweitert und redigiert von Dipl. Ing. Dr. Heinrich Walter an der Universität zu Halle. 26. Jahrgang, Neu bearbeitet und erweitert. Preis gebunden 2 Mk.

Im 26. Jahrgang liegt das Taschenbuch vor uns; in einer langen Reihe von Jahren hat der gediegene reichhaltige Kalender sich einen großen Kreis dauernder Abnehmer zu erringen gewußt und seine Zweckmässigkeit und Brauchbarkeit erwiesen. Das Jahrbuch ist nicht nur auf seiner alten Höhe erhalten worden, sondern Verfasser und Verleger haben es verstanden, es jedes Jahr wertvoller und interessanter zu gestalten. Praxis und Theorie sind in glücklichster Weise in diesem Buche vereint und Schmiede und Schlossermeister wie Gesellen und Lehrlinge, Werkführer, Monteure, Metallarbeiter werden diesem Jahrbuch stets wertvolle Mitteilungen und Winke entnehmen können und so in ihrem Beruf viel Nutzen haben.

Auf 384 Seiten Text mit vielen Illustrationen ist der Kalender 1907 angewachsen. Aus dem Inhalt heben wir hervor als neu hinzugekommene Abschnitte: Ueber zweckmäßige Anlage und Einrichtung der Schmieden und Schlossereien; Behandlung und Reparatur des Pfluges, sowie die Tabellen: Normalien für Flanschenrohren für sehr hohen Druck; Tabellen zur Umrechnung von englischen Fuß in mm und anderes. Der Abschnitt „Treibriemen", sowie der Abschnitt „Schmiermittel" wurden erweitert; ersterer auf Seile und Räder ausgedehnt. Besonders wertvoll dürften auch ferner die beigegebenen Gußeisenprofil-Beilagen, sowie die beigelegten Entwürfe für Kunstschlosserarbeiten von anerkennenswerter Einfachheit und Eleganz der Form und die reich illustrierte Abhandlung über landwirtliche Maschienen und eiserne Treppen sein.

Die unter dem Titel: „Praktische Hand- und Kunstgriffe; Verschiedenes über Rohrleitungen; Praktische Winke und Vorlagen für Bauschlosser, mitgeteilte Erfahrungsresultate sind besonderer Interessen stets sicher."

Alle diese Abhandlungen sind auf der Höhe der Zeit und wir können mit gutem Gewissen den Jahrgang allen unsern Lesern aufs beste empfehlen. Der geringe Preis von 2 Mk. macht sich bei jedem schnell und reichlich bezahlt.